



Stadionzeitung **Offensiv!**

www.hagener-sv.de

Saison 2018/19 · Nr. 6



**2:1 – Erste
gewinnt
Spitzenspiel
in Oesede**

Foto: Peter Leuenberger

Hagener SV – Gaste-Hasbergen

Sonntag, 11. November 2018, 14 Uhr
Sportzentrum Hagen a.T.W.



Steffen Plogmann

Melanie Holkenbrink

Jonas Schliehe-Diecks

VORPRUNG

ist, sich persönlich zu kennen

VGH Vertretung Steffen Plogmann

Am Kirchplatz 1a
49170 Hagen am Teutoburger Wald
Tel. 05401 897910 Fax 05401 897911
www.vgh.de/steffen.plogmann
plogmann@vgh.de

fair versichert



Finanzgruppe

Hallo liebe Fußballfans!

zum Heimspiel am Sonntag um 14 Uhr begrüßen wir die Mannschaft aus Gaste-Hasbergen.

Im letzten Heimspiel kamen wir gegen die TSG Dissen nicht über ein 1:1 hinaus. Zwar hatten wir ein klares Chancenplus zu verzeichnen aber wir konnten daraus keinen Profit schlagen und mussten am Ende froh sein, den Ausgleich in der 90. Minute erzielt zu haben. Wir hätten uns einen Heimsieg erhofft, aber es sollte gegen eine ordentliche Dissener Mannschaft leider nicht mehr herauspringen.

Dementsprechend klar war die Ausgangslage vor dem Spitzenspiel bei den Sportfreunden Oesede. Ein Sieg musste her, um den Anschluss an die Tabellenspitze nicht zu verlieren. Und so kam es auch. Nach einer intensiven Partie auf dem kleinen Kunstrasen gingen wir am Ende mit einem verdienten 2:1-Sieg vom Platz. Bei einer konsequenteren Chancenverwertung wäre auch ein höherer Sieg möglich gewesen.

Dieser Auswärtssieg wurde noch auf dem Platz gebührend gefeiert und auch die zahlreich mitgereisten Hagener Fans hatten ihren Spaß an diesem Spiel, also ein rundum gelungener Auswärtsauftritt. Durch den Sieg haben wir uns in der Spitzengruppe festgesetzt und freuen uns auf das Heimspiel gegen die Spielvereinigung Gaste-Hasbergen.

Die Gäste um Trainer Ralf Lehmann stehen aktuell auf dem letzten Tabellenplatz und kämpfen gegen den Abstieg. Die Mannschaft befindet sich im Umbruch. Zu dieser Saison haben mehrere langjährige Spieler aufgehört und die Mannschaft erfuhr frischen Wind durch viele junge Spieler. Ein Ach-



Foto: Peter Leimbinger

tungserfolg erzielten sie mit dem 4:0-Sieg gegen den SV Bad Laer. Letzte Woche verloren sie knapp mit 3:4 gegen den TuS Borgloh. Die Leistungsstärke ist sicherlich nicht nur am Tabellenplatz auszumachen.

Wir werden eine konzentrierte Leistung abrufen müssen um die Punkte in Hagen zu behalten.

Die Vorzeichen für das Hüggenderby sind also klar. Wir wollen den Heimsieg um weiterhin oben dranzubleiben und der Nachbar aus Hasbergen braucht jeden Punkt im Kampf um den Klassenerhalt.

Wir dürfen also gespannt sein auf ein spannendes Derby. In diesem Sinne wünsche ich allen Beteiligten ein interessantes Spiel!!!

**Beste Grüße
Benni Deuper
Trainer 1. Mannschaft**

GiroLive

Mein Konto. Mein Vorteil.

 **Sparkasse
Osnabrück**

„Jeder Sieg tut gut. Ein Derbysieg noch guter.“

(Frank Baumann, am gutesten gelaunt nach dem 2:1-Sieg der Bremer gegen den HSV.)

Nächstes Heimspiel der 1. Herren



TuS Borgloh

**Sonntag, 2. 12. 2018
14 Uhr**

Impressum

Herausgeber:
Förderverein 1. Herren im Hagerer SV
Lars Bensmann
Plogmanns Feld 69 · 49170 Hagen

Redaktion:
Sebastian Ehrenbrink (verantw.)
E-Mail: pressewart@hagerer-sv.de
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Benjamin Deuper
Alexander Holtmeyer · Nils Marotz
Eric Wöhrmann · Christoph Berstermann
Benedikt Ehrenbrink
Simon Glasmeyer · Felix Kriege
Michael Alwes

Fotos:
Peter Leuenberger
Anzeigen:
Malte Dransmann (verantw.)
E-Mail: Malte.Dransmann@gmx.de
Lars Bensmann

Layout und Satz:
Sebastian Ehrenbrink
Gedruckte Auflage: 100 Stück
Internet: www.hagerer-sv.de

„Offensiv!“
erscheint vor jedem Liga-Heimspiel
der 1. Herren des Hagerer SV

Pl.	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1.	Viktoria Gesmold	14	9	4	1	40:16	+24	31
2.	SV Bad Laer	14	9	1	4	39:24	+15	28
3.	Sportfreunde Oesede	14	9	1	4	37:23	+14	28
4.	Hagerer SV	13	8	3	2	29:18	+11	27
5.	TSV Riemsloh	14	7	4	3	35:23	+12	25
6.	SC Melle 03 II	12	7	2	3	23:17	+6	23
7.	TV Neuenkirchen	13	7	2	4	27:23	+4	23
8.	TuS Hilter	13	7	1	5	28:25	+13	22
9.	TSG Dissen	15	5	4	6	26:28	-2	19
10.	SV 28 Wissingen	14	5	3	6	15:22	-7	18
11.	TuS Borgloh	14	4	3	7	30:33	-3	15
12.	Spvg. Niedermark	14	4	1	9	25:39	-14	13
14.	BSV Holzhausen II	14	4	1	9	18:40	-22	13
14.	TuS Glane	14	2	4	8	22:34	-12	10
15.	TV Wellingholzhausen	14	3	1	10	16:32	-16	10
16.	Spvg. Gaste-Hasbergen	14	2	1	11	19:42	-23	7

Stand: 5. November 2018

Ihr Partner vor Ort!



Mineralöle
Transporte
Baggerbetrieb
Containerdienst

Höhenweg 1
Tel.: 05401/36850
Hagen a.T.W.

Bensmann + Sohn

Entsorgungsfachbetrieb





Apotheker Markus Jostwerth

Arzneimittel aus der Apotheke Ihres Vertrauens

Schulstraße 1 | 49170 Hagen a.T.W.
Telefon 05401-89090 | Telefax 05401-890919
E-Mail: jostwerth@nibelungen-apotheke-hagen.de
www.nibelungen-apotheke-hagen.de · facebook.com/NibelungenApothekeHagen



Dentallabor GmbH
Wagner Menkhaus

www.schicke-zähne-team.de



Telefon 05 41 - 58 49 60
ALLIANZ FÜR MEISTERLICHE ZAHNTECHNIK



Offensiv!

1. Herren

Hagener SV – TSG Dissen 1:1

Ein Punkt, mit dem man Leben kann

Am Sonntag nach der Zeitumstellung war es um 14 Uhr Zeit für den 13. Spieltag der Kreisliga Süd und die Dissener Jungs waren bei uns zu Gast. Nachdem wir in der letzten Saison zwei Niederlagen gegen Dissen einstecken mussten, war klar, dass das Spiel kein Selbstläufer werden würde.

Von Beginn an zeigte sich, dass unser Gegner uns nicht ohne Grund im letzten Jahr zwei Mal geschlagen hat, denn spielerisch und kämpferisch zeigten sie von Beginn an ein gutes Spiel und unsere Fünferkette, in der Flo für Michi einrückte, hatte einige Mühe einen vernünftigen und geordneten Ball nach vorne zu spielen.

Hier zeigte sich bereits ein Knackpunkt in unserem Spiel, weil die Galligkeit und mentale Frische scheinbar nicht so sehr vorhanden war, wie man es aus den letzten Wochen gewohnt war. Dissen war in den Zweikämpfen oftmals einen Schritt schneller dran und konnte sich so gerade im Zentrum viele Bälle sichern und das Spiel an sich nehmen, ohne dabei in der Anfangsphase gefährlich vor unseren Rahmer Soundcheck zu kommen.

Die erste dicke Chance der Partie konnten wir auf unserem Konto verbuchen, doch in Minute 10 scheiterte Simon nach einem sehr gravierenden Fehler im Dissener Aufbauspiel am gegnerischen Keeper.

Aber auch die erste Chance der Partie ließ uns nicht das Spiel übernehmen und Dissen hatte mehr vom Spiel, wobei die Kombination von spielstarken Akteuren im Mittelfeld und einer guter Offensive bei uns für Probleme sorgte.

Unser Offensivspiel hingegen hatte in der erste Halbzeit nur wenige Male durch schöne Kombinationen über die Außen gegläntzt und nennenswerte Chancen konnte wir auch nicht erspielen. Schüsse aufs Tor kamen zumeist aus der Distanz und konnten vom Gästetorwart gehalten werden. Die wohl größte Chance der ers-

ten Halbzeit kam dann kurz vor der Pause von den Gästen, nachdem ein Offensivspieler unsere Kette durchbrach und mit seinem Schuss am stark

parierenden Matthis scheiterte.

Dann war Halbzeit, wenig Fußball in Durchgang 1, viele Zweikämpfe, beide Teams ohne die wirklich ganz großen Möglichkeiten. Da war eindeutig mehr nötig, um einen Sieg in der zweiten Halbzeit erkämpfen zu können.

Um das zu erreichen, haben wir auf eine Viererkette umgestellt und Celly und Jule sollten unser Spiel verbessern.

Die zweite Halbzeit wurde dann tatsächlich ereignisreicher vor beiden Toren, angefangen nach 10 Minuten, als das Offensivtrio Celly, Til und Simon vor dem Tor Ping Pong spielten, aber den entscheidenden Abschluss nicht setzen konnten.

Fortsetzung auf Seite 9





Ihr Malerfachbetrieb für:

- **Innen- und Außenanstriche**
- **Vollwärmeschutz** ● **Sanierungen**
- **Tapezier- und Fußbodenarbeiten**

Klosterstraße 2
GMHütte-Kloster Oesede
Tel. 05401/5547
maler-schriever@osnanet.de
www.maler-schriever.de

Gaststätte Stock

Inh.: Karl-Heinz Niehenke

Zum Jägerberg 2 · 49170 Hagen a.T.W.
Telefon 05401/9332

*Bei uns
erwarten Sie*

- 2 Bundeskegelbahnen
- Gesellschaftsräume bis 200 Personen

Küche bis 24 Uhr geöffnet!



WIEMANN

HAGEN

- | | | |
|--------------------------------|----------------|------------------|
| ■ Gewerbe- und Speisesalz | ■ Voliendraht | ■ Sämereien |
| ■ Speise- und Pflanzkartoffeln | ■ Vogelfutter | ■ Pflanzenschutz |
| | ■ Futtermittel | ■ Gartengeräte |
| | ■ Düngemittel | ■ Werkzeuge |

Werner Wiemann GmbH · Mühlenweg 4 · 49170 Hagen a.T.W.

Fortsetzung HSV – TSG Dissen

Direkt im Anschluss die wohl größte Möglichkeit auf unserer Seite, nachdem Simon sich auf links überragend durchsetzte und auf Dennis quer legte, der allerdings aus kurzer Distanz zu wenig Power in den Schuss legte und somit am Torwart scheiterte. Schade Schade, das hätte der Dosenöffner sein können.

Aber wer die Tore nicht macht, der läuft Gefahr selbst in Konter zu geraten und das Gegentor zu bekommen. Dann in Minute 67 nach einem Freistoß in der Hälfte der Dissener ein langer Schlag und der Ball ging über Tom hinweg auf den Fuß von Dissens Yarin, der Alex im 1 gegen 1 sehr alt aussehen ließ und an Soundcheck vorbei zum 0:1 einschob. Dass ein Tor fallen würde, hatte sich im Spielverlauf angedeutet, wenn es auch in der Situation aus dem Nichts kam.

Dann im Anschluss mussten wir auf totalen Angriff umstellen, weil wir uns die Niederlage aktuell nicht leisten konnten und wollten. Und tatsächlich kamen mehr und mehr Chancen auf unserer Seite zustande, wenn auch immer das Risiko des zweiten Gegentors im Raum stand.

Die wohl größten Möglichkeiten in der regulären Spielzeit konnten Simon und Tom verbuchen, wobei Tom nach einer überragenden Flanke von Celly zum Kopfball kommt, den der Dissener Keeper abwehren konnte und auch der Nachschuss von Simon konnten seinen Weg ins Tor nicht finden. Es schien als wäre das Dissener Gehäuse vernagelt gewesen und uns fehlten die Mittel, um den Ausgleich zu verbuchen...

Allerdings nur bis in die erste Minute der Nachspielzeit. Nach einem langen Schlag von hinten raus konnte sich Schaubi gegen seinen Bewacher durchsetzen und auf Simon durchstecken, der es in diesem wichtigen Moment schaffte die Nerven zu bewahren und den Ball am Torwart vorbei zu heben. Die Verteidiger versuchten zwar noch die Kugel mit Hand und Fuß von der Linie zu kratzen, doch dieser Ball sollte seinen Weg ins Tor nicht verfehlen. Das war der Ausgleich. Endlich. Und noch zwei Minuten Zeit.

Ball verfehlte den Weg ins Tor nicht

Und tatsächlich gab es noch die eine Chance auf den Siegtreffer. Nach einem flachen Ball durch den 16er kam unser 16er Tom an den zweiten Ball und setzte einen wuchtigen Schuss in Richtung Tor. Der hätte mit Sicherheit gepasst und wir hätten uns glücklich die 3 Punkte geholt, doch hätte, könnte, würde, ein Verteidiger aus Dissen brachte seinen Körper in die Schusslinie und sicherte so das Unentschieden.

Denn kurz darauf war Schluss und das Unentschieden stand schwarz auf weiß. Ein Punkt, der womöglich im Laufe der Saison wichtig werden kann und mit dem wir so leben können bzw. müssen, gerade weil der Gegner aus Dissen heute über weite Strecken nicht nur ebenbürtig war.

Jetzt fahren wir auf die Reise nach Oesede zum Primus der Liga und hoffen, dass das Spiel zu unseren Gunsten ausgegangen sein wird.

Grüße an alle aus der 1.Herren Redaktion,

Alex

Das Wesentliche ist nicht,
gesiegt, sondern sich wacker
geschlagen zu haben.

Pierre Daron de Coubertin



Tischlermeisterin
SANDRA HEHMANN
Im Dreskamp 18
49170 Hagen a. T.W.

Telefon 05401/98 03 03
Telefax 05401/98 03 23
info@tischlerei-hehmann.de
www.tischlerei-hehmann.de

Hohe Einsparung der Heizkosten



so saniert man heute

... mit dem Förderprogramm der KfW

Dämmung für Außenwände, Dach, Fenster, Kellerdecke sowie Austausch der Heizungsanlage!

Tel. 05401/98378 • Fax 05401/98320

www.martin-obermeyer.de



Offensiv!

1. Herren

SF Oesede – Hagener SV 1:2 Der doppelte Haarbach

Am 4.11.2018 um 14 Uhr hieß es: Auflaufen zum Spitzenspiel gegen die SF Oesede. Nachdem die Gastgeber fulminant in die Serie gestartet waren, mussten sie zuletzt drei Niederlagen in Folge hinnehmen. Aber angeknockte Boxer sind ja bekanntlich häufig die gefährlichsten und so waren wir gewarnt, dass das Spiel ein enormer Kraftakt wird und eine absolut stimmige Mannschaftsleistung erfordert. Wir wollten den Anschluss an die Spitzengruppe halten, was aufgrund der mäßigen Chancenauswertung im Spiel gegen Disen, nur durch einen Sieg gelingen konnte.

Überpünktlich hieß es also 12:30 Uhr Treff in Hagen um die lange Reise an die Glückauf Kampfbahn anzutreten. Bereits beim Aufwärmen spürte man die Konzentration in unserer Truppe, während die Jungs aus Oesede 35 Minuten vorm Spiel langsam herausgetrotet kamen, um sich den Ball etwas zuzukicken. Diese Arroganz sollte im Laufe der 90 Minuten aber noch bestraft werden.

14 Uhr: Anpfiff vom Unparteiischen Hotfilter.

Trainer Deuper hatte wieder auf eine 4er-Kette umgestellt um mehr Power nach vorne zu entwickeln und um auf dem extrem kleinen Platz die Räume bereits im vorderen Mittelfeld zustellen zu können. Gesagt getan. Hagen war direkt aggressiv und nah am Gegner dran und konnte sich bereits nach vier Minuten die erste Großchance nach einem Chip über die Abwehr-



Foto: Peter Leuenberger

reihe von Tom erspielen. Simon tauchte frei vorm Keeper auf, dieser konnte den Schuss aus 16 Metern in die lange Ecke aber parieren. Nach zehn Minuten klingelte es dann das erste Mal. Freistoß von Celly auf den frei stehenden Michi Kampe, der das Leder am langen Pfosten rein semmelt. Kleiner Wehr-

mutstropfen dabei war, dass der Assistent wild anfang seine Fahne zu winken und so zu tun, als hätte Michi etwas verbrochen. Naja.. Tor zählte nicht – Abseits! Hagen war aber weiter am Drücker und lies Oesede um deren Spielmachen Güraslan kaum Durchatmen. Nach 16 Minuten stand Celly Dierker auch für ihn wohl unerwartet komplett frei in 20 Metern Distanz zum Tor. Nachdem der Ball verarbeitet war und Celly abschließen wollte, kam in allerletzter Sekunde ein Innenverteidiger von der Seite und schmiss seine Beine in den satten Abschluss. **Fortsetzung nächste Seite**

Folgend machte Hagen weiter Druck und das Spiel wurde dann ruppiger. Nachdem Simon drei Mal übel auf der Seite gelegt wurde, war es dann ein Zusammenprall zwischen Michi und dem Gäste-Außen Kersten, der das Spiel erneut unterbrach. Ein-Zwei Minuten Durchschnaufen für alle Spieler und dann ging es zum Glück für beide weiter.

In der 22. Minute kam es anders, als der Spielverlauf bisher erschien. Spielmacher Güraslan trat zur Ecke an und drehte den Ball direkt von der Ecke in unsere Maschen. Sowohl zwei Spieler am kurzen Pfosten, als auch Matthis verpassten es, das Leder von der Linie zu kratzen und somit stand es 0:1 und wir liefen einem Rückstand hinterher. Dass wir eine gute Moral haben und über 90 Minuten Vollgas geben können, hatten wir jedoch bereits häufiger bewiesen und auch heute sollte es so kommen. Bereits zehn Minuten später legte Celly sich nach einem Foulspiel die Kugel zurecht und zimmerte aus 26 Metern einfach mal drauf. Dass der Freistoß so ein Halbgas-Torschuss

wird, hatte der Rahmer von Oesede wohl nicht eingeplant. Jedenfalls ließ er den Kullerball so desaströs weit tropfen, dass Tom mit dem richtigen Riecher nachgehen und aus kurzer Distanz unter den Armen des Keepers verwandeln konnte. Klarer Fehler vom Torwart, aber auch stark gelauert von unserem Strippenzieher im Mittelfeld. Bei dieser Aktion verletzte sich die Nummer 1 der Gastgeber leider und musste ausgewechselt werden. Von dieser Stelle aus eine gute Besserung! Der Ersatzkeeper, der vorher bereits bei Oesedes Zweiten im Tor stand, schnürte sich zum zweiten Mal an diesem Tage die Handschuhe und so viel sei vorweg gesagt: er machte seine Sache richtig gut. Vor der Halbzeitpause war es dann noch einmal Oesede, das in Person von Güraslan gefährlich wurde. Matthis konnte den Distanzschuss jedoch um den langen Pfosten wickeln – eine starke Parade von unserem Linienwärtler. Mit einem 1:1 ging es also zum Pausentee, bei dem den mitgereisten Zuschauern ein Lattenschießen vom Allerfeinsten geboten wurde. An die-



Foto: Peter Leuenberger

ser Stelle schon einmal ein riesiges Danke schön an die mitgereisten Fans, Freundinnen, Mütter, Väter, Freunde und an alle HSV-Sympathisanten. Ihr wart mal wieder bei einem Auswärtsspiel in der Überzahl, das ist einfach geil mit euch!

Die zweite Halbzeit fing dann etwas trüger an als die erste zu Ende ging. Das Spiel wurde wieder härter und viele Nickligkeiten unterbrachen den Spielfluss. Dazu kam noch, dass sich Oesedes Offensiv-Piloten regelmäßig in die Höhe schraubten, nach der Landung standesgemäß sekundenlang auf dem Boden wälzten und nur von einer großen Portion Kühlakku wieder auf die Beine gebracht werden konnten.

Als dann wieder etwas mehr Spielfreude aufkam, war es wieder Celly, der zu einem Freistoß antrat. Wieder eine Flugeinlage der Gastgeber, dieses Mal aber durch den stark parierenden Keeper, der das Leder gerade so noch über den Querbalken hievte. Zu diesem Zeitpunkt war Schaubi bereits auf dem Feld. Für ihn war es wohl ein besonderes Spiel gegen seinen Ex-Club und das merkte man direkt von Beginn an durch seinen Einsatz und Willen, auf das zweite Tor zu gehen. Seinen ersten Torabschluss konnte Oesedes Rahmer aber erneut entschärfen. Die Gastgeber verzweifelten derweil an unserer kompakten Spielweise im Mittelfeld und bekamen kaum die Chance sich in unserer Hälfte festzusetzen. Und der doppelte Haarbach hat seinen Namen nicht von ungefähr: in der 71. Minute drehte er sich 25 Metern vor dem Tor einmal um die eigene Achse, visierte kurz den gegnerischen Giebel an und zog dann mit einem satten Vollspann-Schuss ab. Unhaltbar schlug die Kugel ein und es wird erzählt,



Foto: Peter Leuenberger

dass selbst heute noch Spieler von Oesede auf dem Feld stehen und dem Ball hinterherschauen. Wahnsinns-Ding zum 2:1. Im Anschluss waren wir weiter spielbestimmend und ließen keinen Abschluss der Oeseder Offensive mehr zu. Hagen sichert sich im Topspiel die drei Punkte und lässt die Jungs von der Glückauf Kampfbahn das vierte Mal in Folge in die Röhre gucken. Wir sind jetzt ganz nah dran an der Spitzengruppe. Genau da, wo wir sein wollen – in Lauerstellung. Das abschließende HHHHHH-SSSSSS-VVVVVV Haaaaa-gener SV hallte durch ganz Oesede und wir konnten den Abend zufrieden im Clubheim bei Karl abschließen.

Sportliche Grüße

Nils

SC Glandorf II – Hagener SV II 1:1

Last-Minute Rethmann

Freitagabend in Glandrup, Kunstrasen, Flutlicht. Das hat uns in den letzten beiden Spielzeiten jeweils richtig gut gefallen. Denn auf dem Kunstrasen ist das Spiel der Glandorfer einfach zu durchsichtig. Lange Suppe vom Käpt'n hinten raus auf den langen Stürmer, der verlängert per Kopf auf den schnellen offensiven Mittelfeldmann, Abschluss. Falls daraus eine Ecke entsteht, dann kommt die mit 98 prozentiger Wahrscheinlichkeit auf den ersten Pfosten, von wo sie weiter in die Mitte verlängert wird.

An diesem Freitag kam es allerdings anders als gedacht. Wir durften bei bestem Fritz-Walter-Wetter tatsächlich auf dem Naturrasen ran. Diese Ehre ist aus dem aktuellen Kader der zweiten Herren wohl lange keinem mehr zuteil geworden. So wurde kurzerhand vor dem Spiel festgelegt, dass nicht nur der oder die Torschütze/n anschließend im Clubheim eine Runde zu schmeißen haben, sondern auch derjenige, der auf diesem Geläuf die geilste Grätsche abliefern würde!

Der Matchplan sollte allerdings der gleiche sein, wie er auf dem Kunstrasen auch gewesen wäre. Vorne aggressiv anlaufen und den „Spielaufbau“ der Gastgeber bereits im Ansatz der ausschwingenden Keule des Kapitäns unterbinden. Dies stellte sich aufgrund der anderen Platzgröße und -verhältnisse jedoch etwas schwieriger heraus als auf dem kleinen Kunstrasenplatz. Sprich: Glandorf spielte die Bälle über weite Strecken hoch und weit auf den großgewachsenen Stürmer und der sollte die Bälle weiter-

verteilen. Allerdings hat er die Rechnung an diesem Tag ohne die gut formierte Abwehr unserer Zweiten gemacht. Häufig konnten die langen Bälle nach vorne oder ins Seitenaus geklärt werden. Von da dann das gleiche Bild. Einwurf, Verlängerung, geklärt. Nur selten kamen die Angriffe der Gastgeber mal bis vor unser Tor und in diesem Fall war Calmer auf dem Posten. Richtig zwingend waren die Torchancen in der ersten Hälfte allerdings nicht.

Wir kamen lediglich über Konter mal zu gefährlichen Szenen, da ein geordneter Spielaufbau auf dem doch sehr seifigen Platz nicht von Erfolg gekrönt sein würde. Die besten Möglichkeiten hatte dabei Joscha alias Jascha alias Sascha... indem er gleich zweimal aus nahezu derselben Position links im Sechszehner scheiterte.

Somit ging es mit einem bis dato zufriedenstellenden Unentschieden in die Halbzeit.

Im Laufe der zweiten Halbzeit mussten wir allerdings 3/4 unserer Viererkette austauschen, was dazu führte, dass Glandorf nun immer gefährlicher vor unsere Hütte kam. Dabei ließen sie die dicksten Dinger allerdings liegen. Die größte Chance hatten sie, als der gegnerische Stürmer zuerst Hölle, dann auch noch den ansonsten tadellos verteidigenden Schlappes und zu guter Letzt auch noch Calmer auszappelte, den Ball dann aber zu genau in den rechten oberen Winkel schlenzen wollte. Dort landete er nicht, sondern nur am Pfosten. Das war der Moment, wo alle auf der Hagener Bank

dachten, dass Glandorf an diesem Tage kein Tor zu Stande bekommen würde.

Wie es aber in letzter Zeit nur allzu häufig passiert, fingen wir uns eine gute Viertelstunde vor dem Schlusspfiff doch noch das 1:0, nachdem wir über einen Pass in die Tiefe drüber her schlugen und der Angreifer vollkommen alleine auf Calmer zulaufen konnte. Dieses Gegentor zählt leider wieder in die Kategorie Geschenk. Dennoch durften wir uns zu diesem Zeitpunkt über den Spielverlauf nicht ärgern. Das Tor war insgesamt durchaus verdient.

Somit verabschiedeten sich die ausgewechselten Spieler und die nicht mehr zum Einsatz kommenden Spieler unter die warme Dusche. Ein Ausgleich schien zu diesem Zeitpunkt scheinbar utopisch.

Nicht für mich. Nachdem der gut aufgelegte Schiri die einminütige Nachspielzeit anzeigte schickte ich die Mannschaft nochmals in den Vorwärtsgang. Mit Erfolg. Nachdem der Ball nach einem Flankenwechsel schon fast verloren schien, konnte Moritz die Murre doch noch behaupten und in die

Mitte bringen. Der wieder eingewechselte Fißmann ließ durch, Joscha behauptete die Kugel und legte am Sechszehner auf Hendrik Rethmann ab. Der ließ es sich nicht nehmen und schlenzte das Spielgerät unhaltbar am rechten unteren Pfosten in die Maschen. Ich zitiere aus meinem letzten Spielbericht: „Der Jubel kannte keine Grenzen“. Die Untergrundverhältnisse wurden für die Jubeltraube ausgenutzt und so rutschten wir in Richtung Edelfan und Geburtstagskind Uwe Jurasch, der es sich nicht hat nehmen lassen uns an seinem Ehrentag zu unterstützen. So schlug wiederum ein Last-Minute Rethmann zu und drehte das Spiel zu einem gefühlten Sieg beim Spitzenreiter. Übrigens ist beim Torjubel auch die geilste Grätsche passiert. Jonas setzte bereits auf der gegenüberliegenden Seite an und rutsche schier über die gesamte Breite des Spielfeldes. Geiles Ding und einer Braunen Jacke würdig.

Spieler des Spiels: Kevin Jurasch.

Grätsche des Spiels: Jonas Hehemann
Eric Wöhrmann

Hagener SV III – Hagener SV II 0:3

Nächstenliebe am Reformationstag

Ein Dank vorweg:

Unser Freund Benedikt aus der #Lieblingsdritten sprach in seiner fraglos selbstreflektierten und gewohnt messerscharfen Spieltagsanalyse von Geschenken der Nächstenliebe im Rahmen eines Soforthilfeprogramms für akut abstiegsbedrohte Mannschaften. Wir sind für diesen blutleeren und selbstlosen Auftritt mehr als dankbar und wissen diesen Akt der Selbstaufgabe sehr

zu schätzen. Wir wussten ja schon, dass ihr uns wirklich sehr dolle lieb habt, aber dieses Zeichen der vereinsinternen Liebe zeigt wahre Größe, die vermutlich auf das ungemein hohe Durchschnittsalter und die damit verbundene Weisheit zurückzuführen ist.

Wie dem auch sei: Knuff an die ganze Truppe! :-*

Fortsetzung nächste Seite

Zum Spiel: Es war wieder soweit! Bereits zum zweiten Mal in dieser Saison stand das vereinsinterne Derby gegen die Ü32, .. ehm ich meinte natürlich die 3. Herren auf dem Programm. Nach einer schmerzlichen Niederlage im Rückspiel der vergangenen Saison und einem 0:0 im Hinspiel wurde es für uns Zeit für einen Dreier gegen die großen Brüder aus der Dritten. Nach einer kurzen Beschnupperungsphase in den ersten 10 Minuten rissen wir relativ zügig das Spiel an uns und konnten uns bereits nach 20 Minuten über zwei Torchancen freuen. In beiden Fällen war es Moritz „Franksy“ Franksmann, der den Ball knapp am Tor vorbeilegte.

Doch bereits in der 23. Minute gelang uns dann der Führungstreffer! Nach einem Friedrich-Freistoß stieg Marlon hoch, konnte den Ball allerdings nicht festhalten und so gelang das Spielgerät vor die Füße von Jungspund Jannik „Fissi“ Fißmann, der in Jerome-Manier einschob. 1:0 für die Zweite! In der 35. Minute gab es bereits die nächste Großchance für unsere Zweite. Nach einer Ballstafette im Mittelfeld schickte Rethi Joscha ins Laufduell mit Boggi, welches ersterer knapp für sich entscheiden konnte und plötzlich alleine vorm Rahmen stand. Doch bevor unser Teilzeit-Griecher zum Abschluss gekommen war, grätschte Abwehrchef Tommi Heßmert vor den Ball und klärte in höchster Not.

In der 40. Minute kam es dann zu einer Schrecksekunde auf unserer Seite. Nach einer Ecke von Kai Spreckelmeyer kam Benne frei zum Schuss, doch dieser setzte die Murrel allerdings vor lauter Barmherzigkeit und Nächstenliebe gegen den linken Torpfosten! Kurz vor der Halbzeit baute dann Tim „Steini“ Steinbruch unsere Führung um

ein Tor aus. Nach einem butterweichen Rethmann-Freistoß wuchtete er die Murrel mit enormen Wumms über die Torlinie zum 2:0 Pausentee.

Matzgen hatte wahrlich keinen Grund zum Meckern und animierte unser Team dazu, auch in der zweiten Halbzeit weiterhin mutig nach vorne zu spielen. Wir folgten der Marschroute des Trainers und machten nach der Halbzeit dort weiter, wo wir vor der Halbzeit aufgehört hatten. Das Spielgeschehen war weiterhin fest in unserer Hand und so kam es, dass wir uns bis zur 60. Minute noch drei größere Torchancen rauspielen konnten, von denen allerdings keine zum Torerfolg führte. Ein Konter in der 64. Minute brachte dann die Vorentscheidung. Nachdem wir einen Angriff der Dritten im Mittelfeld abfangen konnten, spielten wir die Kugel auf direktem Wege in die Spitze, wo Sören den Ball verarbeitete und weiter auf Moritz durchsteckte. Sein Abschluss schlug schließlich im langen Eck ein und so stand es 0:3 für die Zweite.

Der mittlerweile eingewechselte Spielertrainer Dulle musste reagieren und stellte auf einen Dreifachsturm um, der unsere eigene Defensivreihe in den letzten 25 Minuten nochmal ein wenig auf Trapp hielt.

Spätestens in der 84. Minute, als sich Edelreservist Cally die wohlverdiente Siegesfluppe entzündete, war es Spielern, Trainern und Zuschauern klar – hier passierte heute gar nichts mehr.

Nach 90 Minuten stand es 0:3 für unsere Zweite. Selten war ein Derby so eindeutig und diskussionsfrei verlaufen. Doch wir wissen ja, wem wir es zu verdanken haben. Vielen Dank nochmal für die Nächstenliebe, liebe #Lieblingsdritte! :-* **C. Berstermann**

SF Oesede II – Hagener SV IV 1:2

Neues Auto + perfekte Torvorlage – Klümpchen Mann des Tages

Die wohl schönste Autofahrt zu einem Auswärtsspiel hatten wir in einem alten schnuckeligen Audi 100. Klümpchen, der den Weg nach Oesede noch nicht so ganz innehatte, bewies allerdings im Spielverlauf ein besseres Orientierungsvermögen.

Doch beginnen wir am Anfang. Die neu zusammengewürfelte Reserve von Oesede, mit einem Konglomerat aus der ehemaligen Zweiten und Dritten hat einen guten Start in die neue Saison hingelegt und rangierte mit 18 Zählern nur einen Rang hinter uns. Wir gingen dieses Spiel also mit der nötigen Sorgfalt an.... wovon in den ersten 10 Minuten allerdings nicht all zu viel zu sehen war. Aufgrund der Kälte befanden wir uns wohl noch im Winterschlaf. Erst durch einen schnell vorgetragenen Konter über Ole und Karsten machten wir auf uns aufmerksam. Fortan gingen wir entschlossen in die Zweikämpfe und boten dem Gegner Paroli. Erneut war es ein schneller Gegenstoß über die linke Seite, Karsten zog in den 16er und konnte nur durch ein Foul gestoppt werden. Tommy Heßmert übernahm als Kapitän die Verantwortung. Der Torwart ahnte zwar die Ecke, konnte den wuchtigen Schuss von unserer fetten 6 aber nicht halten. Bravo. 1:0.

Doch musste unsere Defensive auf dem kleinen Kunstrasen stets auf der Hut sein. Durch lange Flugbälle versuchten die Oe-

seder das Mittelfeld zu überbrücken und zu Chancen zu kommen. Doch sie scheiterten ein ums andere Mal an dem großartigen Benne :D und den anderen dahinten drin.

Zur Halbzeit wurde Blöker schon für das Spiel am Mittwoch gegen die Zweite geschont und durch Kai Krafft ersetzt. Dadurch bedingten sich einige taktische Umstellungen.

In der zweiten Halbzeit waren wir von Beginn an wacher und versuchten Druck auf die Defensive der Oeseder aufzubauen, vergaben aber die eine oder andere Chance. Erst als Klumpe Klümpchen eingewechselt wurde fingen wir an richtigen Fußball zu spielen. Nach einem galanten doppelten Doppelpass hätte er selber abschließen können, doch sein Auge und Herz ist stets der Mannschaft zugewandt und so servierte er Kai den Ball perfekt vor, so dass dieser nur einschieben musste. Gegen Ende des Spiels dezimierten sich die Oeseder durch ein, nennen wir es beim Namen, sau dämliches Foul. Dies erweckte aber unsere Nächstenliebe (siehe letzten Spielbericht) und wir (L) luden die Oeseder noch zu einem Törchen ein. Anschließend spielten wir den Stiefel locker runter und besangen unseren Sieg – Bravo.

Mein Musiktipp: Iron Maiden – The Trooper Knuff, euer **Benne**

Wir halten Fahrzeuge aller Marken in Schuss!

Neu in Hagen
Reparatur, Wartung und
Service für Pkw, Van, SUV etc.

- Für alle Fahrzeugtypen
- Zu fairen Preisen mit Top-Service
- Unkompliziert und kompetent



Joh. Mazzega GmbH & Co. KG

Natruper Str. 36 • 49170 Hagen a.T.W.
Tel: 054 01/994 66 • www.mazzega.de



Restaurant & Café

- 🦌 regionale Spezialitäten
- 🦌 gutbürgerliche Küche
- 🦌 Familienfeiern
- 🦌 Betriebsfeiern
- 🦌 Partyservice
- 🦌 Biergarten
- 🦌 Kinderspielplatz
- 🦌 Saalbetrieb



Zum Jägerberg 40 • 49170 Hagen a.T.W.
Tel. 0 54 05/9 41 11 • www.jaegerberg.de
Öffnungszeiten: Mi. + Do. ab 15 Uhr
Fr. + Sa. ab 12 Uhr • So. ab 9 Uhr
Mo. + Di. Ruhetag
oder nach Vereinbarung

BSV Holzhausen III – Hagener SV IV 3:3 Spielroman statt Spielbericht

Vorberichtserstattung:

Wenn ein Fußballspiel bevorsteht, gucke ich immer erst gerne auf die letzten Spiele des Gegners und vergleiche sie mit unseren letzten Spielen, um den Trend bzw. den momentanen Stand der Mannschaften einzuordnen. Schaute man vor dem Spiel auf die letzten drei Spiele unserer Vierten, so konnte man wieder einmal feststellen, dass kein Trend zu erkennen war. Mit einer deutlich zu hoch ausgefallenen Derbyniederlage gegen den Ortsnachbarn aus der Niedermark, einem Sieg gegen den bis dahin noch souveränen Tabellenführer aus Dissen und einem äußerst schwachen und glücklichen Unentschieden in letzter Sekunde gegen Oesede III war wieder einmal die *einzigste Konstante unsere dauerhafte Inkonstanz*. Ich glaube auch, dass ich mich mit der Aussage, dass diese Unbeständigkeit in all den Jahren, in denen ich jetzt schon bei den netten Menschen der vierten Herren spiele, immer schon ein großes Problem darstellte, nicht allzu weit aus dem Fenster lehne. Es ist scheinbar ein Gesetz der Vierten, dass man sich spielerisch bis auf wenige Ausnahmen dem Gegner anpasst.

Inkonstanz war einzige Konstanz

Ganz im Gegensatz zu unseren stark schwankenden Leistungen spielte unser Gegner aus Holzhausen in den letzten drei Partien geradezu beängstigend konstant. So konnte der Rivale aus dem Durchfahrort jeweils souveräne Siege gegen beide Mannschaften aus Kloster Oesede sowie gegen Bad Lear IV feiern. Somit war uns schon vor

dem Spiel klar, dass wenn wir an die Leistung aus dem Spiel gegen Oesede anknüpfen würden, wir die kurze Heimreise mit Sicherheit nicht mit Punkten, sondern mit `nem Arsch voll Gegentoren antreten müssten. Hieß also im Klartext: „*Arme hochkrepeln*“ wie Rainer Calmund sagen würde. Kommen wir nun also zum Spiel und es sollte so kommen, wie es der Kaiser schon vor vielen Jahren vorausgesagt hat: „*Es gibt nur eine Möglichkeit: Sieg, Unentschieden oder Niederlage.*“

Schon in den ersten Sekunden wurde uns glaube ich allen klar, dass hier ein deutlich anderes Kaliber auf uns wartete als es noch vor einer Woche gegen Oesede der Fall war. Die gegnerische Offensive ging unsere Abwehr sehr energisch an und die Defensive der Dritten aus Holzhausen war gespickt mit groß gewachsenen und körperlich robusten Abwehrspielern. Aber nicht nur physisch sondern auch spielerisch waren die Fußballer vom Nachbarort nicht zu unterschätzen. So agierten sie von Beginn an mit wenig Kontakten und vielen Doppelpässen und versuchten so unsere Abwehr vor Probleme zu stellen. Allerdings schien nicht die gesamte Mannschaft des BSV schon vom Anpfiff an wach zu sein. So konnte Max Ziebur bereits in der 5. Spielminute das Spielgerät nach einem schnell und präzise ausgeführten Einwurf vom 1,2,3-Sieger 2016 Felix Langemann an den Fünfmeterraum direkt ins kurze Eck wuchten.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Holzhausen III – HSV IV
Somit stand es bereits nach der ersten richtigen Torchance im Spiel 1:0 für unsere Vierte und diese Führung sollte sie sich im Laufe der ersten Halbzeit auch mehr als verdienen. Aber bevor die sympathischen Männer aus Hagen sich diese Führung verdienen sollten, wurde es erst nochmal im Strafraum der Vierten mehr als nur brenzlich. Nach einer Ecke in der 12. Minute kam ein Holzhausener frei zum Kopfball und wuchtete den Ball in Richtung unseres Tores. Ob dieser nun an den Pfosten, ins oder nebens Tor gegangen wäre, konnte auch nach dem Spiel nicht vollends geklärt werden. Was allerdings unstrittig war, war, dass der Ball gegen die Hand unseres – am Torpfosten positionierten Sechlers – Rico Lange, alias Olaf Thon, sprang. Nach dem Spiel gab er noch zu Protokoll: „Ich habe ihn nur ganz leicht retu-

schert“, was wohl auch ein Grund dafür war, dass er letzten Endes ohne Karte davongekommen ist. Einen Elfmeter gab es trotzdem. Den fälligen Strafstoß konnte unser, inzwischen beinahe als Stammtorhüter zu bezeichnenden, Nico „die Krake“ Westerbeide aber bravourös parieren, einfach stark der Mann! „Wenn das keine Chance war, dann war das zumindest eine große Möglichkeit“, so hätte Werner Hansch diese Szene vermutlich kommentiert. Danach pendelte sich das Spiel ein wenig ein. Mehr Ballbesitz hatten die, auf heimischer Anlage spielenden, Jungs von Holzhausen III. Allerdings war Hagen IV die Mannschaft, die mit spielerischen Mitteln und über die schnellen Außenspieler #FS2 und #MZ5 immer wieder schnelle Konter in die Wege leitete und damit kleine Nadelstiche setzen konnte. Holzhausen war mit ihren langen Kerls im

Kein Platz für RASSISMUS und GEWALT

www.fussballvereine-gegen-rechts.de



Grunde nur nach Standardsituationen gefährlich, die aber zugegebenermaßen recht zahlreich waren, da wir in der Abwehr oft die Bälle nur zur Ecke klären konnten. Als sich alle im eigentlich schon auf die knappe Pausenführung der Hagener geeinigt hatten, konnte die Vierte wieder einen dieser gefährlichen Konter setzen und ihn diesmal auch zu Ende spielen. Nach einem Einwurf von Freddy „Willero“ Elixmann tief in der eigenen Hälfte und zwei, drei kurzen Pässen im Mittelfeld gelang der Ball über Niklas Hehemann zu Manuel Kriege, der kurz hinter der Mittellinie mit dem Ball zu einem Sprint ansetzte und frei aufs Tor zulief. Mit viel Tempo umkurvte er den Keeper und konnte problemlos zum 2:0 für die Vierte einschieben. Somit galt wieder folgende unüberlegbare Weisheit von Aleksander Ristic: „Wenn man ein 0:2 kassiert, dann ist ein 1:1 nicht mehr möglich.“ Mit diesem 2:0 ging es dann auch zum Pausentee.

Während der Halbzeit wurde uns nochmal von unserem Ersatztrainer Sasha #SF15 Franke in Franz Beckenbauer-Manier erklärt: „Am Ergebnis wird sich nicht mehr viel ändern. Es sei denn, es schießt hier einer noch ein Tor.“ Er sollte selbstverständlich Recht behalten. Das hätten auch unsere drei – auf SaufTour bzw. Saufveranstaltungen befindlichen – standardmäßigen Trainer Frank, Christof und Heiko nicht besser sagen können. Für den stark spielenden Max Ziebur kam unser Glaser des Vertrauens Simmel in die Partie und auch dieser sollte seine Sache sehr gut machen.

Dennoch war es wieder einmal so, dass wir nach der Pause nicht wirklich wach in die zweite Halbzeit gingen. So konnte der

Gegner aus Holzhausen bereits in der 52. Minute durch einen Kopfball von Tobias Nagel nach einem unnötigen Freistoß zum 2:1 verkürzen. Thomas Häßler hätte in unserer Situation dazu vermutlich nur gesagt: „Wir wollten in Holzhausen kein Gegentor kassieren. Das hat auch bis zum Gegentor ganz gut geklappt.“ Somit war das Spiel wieder vollkommen offen und von nun an sollte sich eine äußerst packende Partie entwickeln. Gerade an der immer lauter werdenden Geräuschkulisse der Holzhausener Ersatzbank und deren „Fankurve“ wurde der Derbycharakter dieses Spiels nun mehr als deutlich. Diese Hitzigkeit übertrug sich auch auf das

Hitzigkeit übertrug sich auf das Spiel

Spiel und es gab in der Folge einige gelbe Karten und wenn man ehrlich ist, sogar einige Karten zu wenig. Nach dem Anschlussreferee wachte die Vierte aber wieder auf und hatte durch Manuel Langemann und später durch Freddy Elixmann zwei sehr gute Möglichkeiten den alten Abstand wieder herzustellen. Und so kam es, wie es kommen musste: Nach 63 Minuten stellte Hagen die Defensive gezwungenermaßen um. Marc Göbel, der im vergangenen Spiel noch mit gepackter Sporttasche zum Treff gekommen war, obwohl er gar nicht im Kader stand, machte gegen Holzhausen ein starkes Spiel und sicherte in der Innenverteidigung ein ums andere Mal das Gehäuse vor schwerwiegenden Situationen. Leider verletzte er sich im Spiel am dicken Zeh und er musste den Platz mit den Worten: „der ist durch“ verlassen. Für ihn kam Nico Vinke auf das Spielfeld. Leider war die Abwehr der Vierten danach für einen kurzen Zeitraum sehr unsortiert, was der BSV direkt auszunutzen wusste. **Fortsetzung nächste Seite**



Dietmar Pögel

Autotechnik Kfz-Meisterbetrieb

Höhenweg 21 • 49170 Hagen a.T.W.
Telefon 054 01/34 59 51 • Fax 054 01/34 59 52

Günter Obermeyer

Inh. Karsten Obermeyer

GETRÄNKE-FACHGROSSHANDLUNG

Ziegeleiweg 4 • 49170 Hagen a.T.W.
Telefon 054 05/72 64 • Fax 054 05/85 52

Günter
Weber



Dachdeckermeister

Alte Straße 20
49170 Hagen a.T.W.

*Wir lassen Ihre
Ideen Realität werden...*

*Tel.: 05401 - 9 04 20
info@weberdach.de*

Telefax (05401) 98 00 68

Fortsetzung Holzhausen III – HSV IV

Wieder bekamen wir den Ball nach einer Standardsituation nicht aus der Gefahrenzone und so kam Fabian Hagedorn aus gut 14 Metern frei zum Schuss, der unhaltbar in die Maschen des Hagener Tores zum 2:2 Unentschieden einschlug. Jetzt wähnte sich Holzhausen in Sicherheit und spielte nun voll auf Sieg. Sie fischten das Spielgerät direkt nach dem Tor aus dem Netz und wollten einen schnellen Anstoß, damit es direkt weiterging. Den schnellen Anstoß bekamen sie, aber mit ihm auch eine Antwort der Vierten, die sich mehr als sehen lassen konnte. Nach einer guten Ballstafette im Mittelfeld passte Willerooy „rechts-raus“ Elixmann das Leder etwa 25-30 Meter vor dem Tor zu Niklas Hehemann, der nicht lang zögerte und das Gerät wunderschön in den rechten Torwinkel hämmerte. Ein Traumtor, bei dem der gegnerischen Keeper schlichtweg keine Chance hatte und bei dem Mehmet Scholl vermutlich gesagt hätte: „Die schönsten Tore sind diejenigen, bei denen der Ball schön flach oben rein geht.“ Somit war die Vierte wieder in Führung und hatte danach durch eine Freistoßsituation von Felix Kriege und einem wunderschönen Heber von Simon Glasmeyer abermals die Möglichkeiten das Spiel endgültig für sich zu entscheiden. Da dies leider nicht geschah, blieb es weiter spannend. Holzhausen bekam in der 88. Minute abermals einen unnötigen Freistoß auf der linken Außenbahn zugesprochen. Dieser wurde scharf an den Fünfmeterraum vor das Hagener Tor geschlagen, wo erneut Tobias Nagel aus kurzer Distanz zum 3:3 Endstand einnickte.

Was sind nun die Lehren aus diesem Spiel? Ich würde sagen, dass sich wieder

einmal meine These vom Anfang dieses Berichtes bewahrheitet hat. Wir haben uns wieder dem spielerischen Können des Gegners angepasst. Ich würde uns gerne mal gegen den FC Barcelona spielen sehen. Wahrscheinlich würden wir auch da dann auf dem Niveau von Messi und Konsorten spielen.

Aber jetzt mal Spaß beiseite: Wir konnten wieder bei einer Mannschaft mithalten die durchaus Ambitionen auf die ersten drei Tabellenplätze hegt und müssen uns vor keinem Team dieser Liga verstecken. Allerdings ist es dafür auch nötig, dass jeder, der sich ein Trikot überstreift, auch von Anfang an alles dafür tut das Spiel zu gewinnen. Wenn nämlich einige nur ein paar Prozent weniger auf den Platz bringen, würde ich wie Richard Golz „*nie an unserer Chancenlosigkeit zweifeln*“.

Als nächstes wartet am kommenden Sonntag Bad Lear IV auf heimischer Anlage wegen der Zeitumstellung bereits um 11:45 Uhr auf uns. Dann wird es wieder „wichtig, dass man neunzig Minuten mit voller Konzentration an das nächste Spiel denkt“. Denn „das nächste Spiel ist immer das nächste“, auch wenn das alles „Schnee von Morgen“ ist. (Lothar Matthäus, Matthias Sammer und Jens Jeremies) Wenn wir dieses Spiel mit einer ähnlichen Konzentration und Einstellung wie gegen Holzhausen angehen, sind auf jeden Fall drei Punkte drin. Aber ich will jetzt nicht zu viel sagen, denn: „*Ich mache nie Voraussagen und werde das auch niemals tun!*“ (Paul Gascoigne)

Kommt dementsprechend definitiv mal wieder vorbei und unterstützt eure netten Menschen von der Vierten Herren.

Felix Manuel Langemann Kriege

Hagener SV IV – SV Bad Laer IV 3:2

Vierte wird für Aufwand belohnt

Sonntag, 11.45 Uhr, Heimspiel Hagen Vierte, seit 3 Spielen ungeschlagen, 5 Grad Außentemperatur, leichter Sonnenschein – bessere Voraussetzungen gibt es kaum.

Falsch gedacht, der Schiedsrichter hatte vor dem Anpfiff schon den Kaffee auf. Der Anpfiff musste auf Grund des Damen-spiels ca. 20 Min vorschoben werden, da der heilige Kunstrasen noch nicht frei war. Diese Verzögerung brachte das Zeitmanagement des souveränen Schiedsrichters komplett durcheinander, da er um 18.00 Uhr in Bremen sein musste. Laut Aussagen vom Unparteiischen war er „stinksauer auf Hagen“. Die Spannung war also vor dem Anpfiff schon auf Hochtouren.

Ab zum Spiel:

Nachdem der Schiri endlich anpfeifen konnte fing das Spiel für die Vierte sehr gut an. Wir ließen den Ball gut in unseren Reihen laufen und kamen auch zu den ersten Torchancen. In der 7. Minute war es dann schon so weit und wir konnten Bad Laer einen einschenken. Nach einem missglückten Angriff der Vierten blieb der Ball bei uns und Fränky konnte über rechts eine butterweiche Flanke auf Max Ziebur schlagen, wo er die Murmel Mustergültig einköpfen konnte – Guten Morgen Bad Laer, da habt ihr gepennt. Hagen Vierte machte weiter Druck und kam in Form von Eric zu einer weiteren 100% Chance. Nach guter Flanke über rechts schraubte Eric sich auf Elfmeterhöhe hoch und köpfte das Spielgerät an die

Latte, den Nachschuss setzte er souverän über das Tor und über den Zaun – Respekt. In der 28. Minute mussten wir leider den Ausgleich von Bad Laer hinnehmen. Nach Foul schlug Bad Laer einen Freistoß in unser Zentrum, der Angreifer legte quer und der Stürmer brauchte nur Danke sagen. Nach dem Ausgleich schüttelten wir uns kurz und kamen in der 38. Minute wieder zu einer Tormöglichkeit, die Manuel „Felix“ Langemann verweigerte. Er schoss am leeren Tor vorbei – ärgerlich. Das war mehr oder weniger die letzte Aktion in der ersten Halbzeit. Nach dem Pausentee wollten wir wieder unsere Klasse unter Beweis stellen und kamen wieder gut ins Spiel. Doch in der 56. Minute bekam Bad Laer einen Elfmeter. Nach einer Foulkombination unseres Keepers und Bense piff der Schiri Elfmeter, den Bad Laer sicher unten recht einschicken konnte. Jetzt mussten wir die Arschbacken zusammenkneifen und den Ausgleich machen. Nach diversen Chancen und guten Kombinationen war es dann in der 77. Minute soweit. Der eingewechselte Rico holte seinen linken Hammer an der Strafraumgrenze raus und beförderte das Spielgerät in den rechten Torwinkel – geiles Teil. Nun wollte die Vierte mehr und den verdienten Sie holen. In der 84. Minute lief Fränky alleine auf das Tor von Bad Laer zu, legte auf Fungi quer, der den Ball aber irgendwie vorbei schieb. Nach weiteren Torchancen durch Dani, konnten wir in der 90. Minute den Lucky Punch

erzielen. Dani bekam die Kugel, legte auf Fränky ab und er vollendete trocken ins linke Eck. Die Vierte führte und belohnte sich für den Aufwand. Kurz danach piff der Unparteiische ab und wir gingen als Sieger vom Platz.

Hagen Vierte bleibt weiterhin ungeschlagen und muss die Leistung nächste Woche gegen Kloster Oesede auswärts bestätigen.

Mann des Spiels: Der Schiedsrichter :-)

Simon Glasmeyer

Das
Rhetorik-Foul

Die hab ich noch nicht probiert, aber im Allgemeinen mag ich Geflügel.

(Thorsten Legat nach seinem Wechsel zum VfB Stuttgart auf die Frage, ob er Spätzle möge.)

Ihr Partner im Südkreis Osnabrück
Hauptvertretung



Jens Luttmann
Hagen am Teutoburger Wald

Versicherung · Vorsorge · Finanzierung

Maßstäbe / neu definiert

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **IDBV**

Damen Hagener SV – BW Hollage II 8:7

Pokalüberraschung gelungen

Am 10.10. durften wir gegen die klassenhöhere Mannschaft aus Hollage ran. Bei bestem Fußballwetter bereitet man sich auf so das Spiel vor in der Hoffnung einer Überraschung. Die Hollager kamen mit geballter Oberligaerfahrung nach Hagen, wodurch die Aufgabe nicht einfacher wurde.

Von der ersten Minute an war die spielerische Überlegenheit der Hollager zu sehen, aber wir hielten mit unseren Tugenden wie Laufbereitschaft, Zweikampfstärke und mannschaftliche Geschlossenheit dagegen. Was uns fehlte war der gute letzte Pass um Chancen herauspielen zu können. Aber auch Hollage, trotz Überlegenheit, kam zu kaum nennenswerten Chancen. Durch eine Unachtsamkeit in der 23. Minute kam es zu einem indirekten Freistoß im Strafraum, der eiskalt genutzt wurde. Zur Halbzeit nahmen wir uns vor, mehr Zug zum Tor zu entwickeln. Aber die Hollager hielten uns vom Strafraum fern, ohne gleichzeitig selber Chancen zu haben. In den letzten zehn Minuten versuchten wir noch mit einigen

Umstellungen den Druck zu erhöhen, was uns aber nicht wirklich gelang. So rinnen die letzten Minuten dahin, ohne jegliche Chance auf ein Tor. In der Nachspielzeit rollte der Ball Mitte der Hollager Hälfte auf Claudia zu, die nicht lange fackelte und den Ball in hohen Bogen oben links im Hollager Tor einschlugen ließ. Welche Freude. Beide Trainer hatten nun nichts Besseres zu tun, als noch schnell zu wechseln, um vermeintlich gute Elfmeterschützen auf dem Feld zu haben. Dann war es Aus und Vorbei.

Elfmeterschießen. Es entwickelte sich ein Krimi. Hollage legte vor. Alle fünf Schützen beider Mannschaften trafen. Die nächsten auch. Die siebte Hollager Schützin scheiterte an unserer Maren Becker. Als unsere letzte Schützin schob Clara Calmer überlegt ein. Welch ein Jubel. Während die Hollager ihre Tränen trockneten feierten wir unseren Sieg im Clubheim. Nun hoffen wir auf ein attraktives Los für die nächste Runde. Holzhausen wäre schön und dann bei uns in Hagen. Gruß, **Hellmuth**

Damen Hagener SV – TSG Gretesch III 2:1

Tabellenspitze erobert

Nach unserem Pokalsieg mussten wir uns auf unseren Ligaalltag konzentrieren. Da kam die Mannschaft aus Gretesch genau richtig um die Aufmerksamkeit hoch zu halten. Die Gretescher waren bisher ungeschlagen und wir wollten für ein weiteres Highlight sorgen. Auch hier, wie gegen Hol-

lage, kam der Gast mit einigen Spielerinnen, die schon in höheren Ligen gespielt haben. Wir setzten die Gretescher früh unter Druck und kamen schon in der 10. Minute zum 1:0. Eine schöne Kombination nutzte Lena Battersmann mit einem schönen Schuss ins lange Eck. Gretesch wurde besser, ohne

aber richtige Torchancen zu haben. Zur Paus führten wir verdient.

Nach der Pause wurde Gretesch druckvoller und kam in der 52. Minute zum Ausgleich. Zum Glück hatten wir die passende Antwort und gingen durch einen

sehenswerten Freistoß wieder in Führung. In der Folge hatten wir noch einige Schrecksekunden zu überstehen, konnten das Spiel aber am Ende gewinnen, wenn auch etwas glücklich. Aber egal, Spitzenteiler. Gruß, **Hellmuth**

Damen SC Glandorf – Hagener SV 2:1

Spitzenpiel verloren

Nach dem vergangenen Mittwoch mussten wir am Freitag nach Glandorf. Zweiter gegen Erster. Was jedem Fussballprofi nicht gelingt, geht in der Kreisklasse. Glandorf legte los wie die Feuerwehr. Wir schafften es aber, das Glandorfer Mittelfeld so zu zustellen, dass die Abwehr ihre Arbeit gut verrichten konnte. In der 22. Minuten gab es leider eine Unachtsamkeit. Ein schöner Schuss der Glandorfer in lange Eck 1:0. Kurz vor der Pause ein Freistoß zu 2:0. Die Glandorfer sahen sich auf der Siegerstraße. Noch vor der Pause konnte Claudia Meltebrink mit einem Frei-

stoß verkürzen. Wer jetzt dachte, dass unsere Kräfte nachlassen sah sich getäuscht. Wir drängten die Glandorfer immer weiter zurück in ihre eigene Hälfte, hatten heute aber leider nicht das Spielglück der vergangenen Partien auf unserer Seite. Am Ende verloren wir das Spitzenpiel nach einer guten Leistung. Besonders positiv ist, das haben wir neue Fans dazugewonnen haben, so dass wir davon ausgehen, dass sich bald in Lengerich unser erster offizieller Fanclub gründet. Wir ließen den Abend dann gemütlich bei Karl ausklingen. Gruß, **Hellmuth**



Damit Sie auch morgen
noch kraftvoll zuschreien können!

**PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE
RICARDA EHRENBRINK**

Osnabrücker Straße 4
49170 Hagen a. T. W.

Telefon 0 54 01/3 61 92 33

Telefax 0 54 01/3 61 92 34

Mail: r.ehrenbrink@yahoo.de





Jedes Team ist nur so gut wie seine Unterstützung!

Dann kommen Sie zu uns: Wir bieten Ihnen umfassenden Service, große Auswahl und jede Menge praktischer Tipps. Von Menschen, die wissen, wovon Sie sprechen. Und die in Ihrer Nähe sind.

Wir sind Ihr größter Fan!

Ihr Sportspezialist in Hagen a.T.W.

SPORT **TR** EFF

THOMAS
KORTLÜCKE

Haskamp 2
49170 Hagen a.T.W.
Tel. 0 54 01-9 98 89



Pizza & Döner Lieferservice

0 54 01/34 75 75

Lieferservice von 17 bis 22 Uhr

Öffnungszeiten: Mo. 17 bis 22 Uhr
Di.–Do. 12 bis 14 Uhr und 17 bis 22.30 Uhr
Fr. & Sa. 12 bis 23 Uhr So. & Feiertag 12 bis 22 Uhr

Hotel Pizzeria Caesaro

Durchwahlnummern für
Hotelreservierungen:

Telefon 0 54 01/83 79 99

Fax 0 54 01/83 59 38

Mobil 01 75/9 51 27 02

Martinstraße 2 · 49170 Hagen a.T.W. · www.caesaro.de